

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

30 (13.4.1821)

# Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 30.

Freitag den 13. April

1821.

## V e r o r d n u n g.

No. 6741.

Die Ausstellung der Straßengelbs- Freischeine betreffend.

In Gemäßheit Rescripts großherzogl. Ministeriums des Innern vom 21. März 1821. No. 3336. und großherzogl. Finanzministeriums vom 30. März 1821. No. 3120. wird an- durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ortsorgesehten für die Ausstellung der nach Art. 7. S. 10. des Straßengelbs- Gesetzes zur Nachweisung der Straßengelbs- Freiheit erforderlichen Attestate keine Belohnung anzusprechen haben.

Die Obereinnahmen werden, wo die Ausfertigungen dieser Attestate häufig vorkom- men, auf Begehren gedruckte Formularien hiezu abgeben.

Mannheim und Wertheim den 7. April 1821.

Direktorium des Neckarkreises.

Siegel

Direktorium des Main- u. Tauberkreises

Der dirigirende Kreisrath,

v. Berg.

Vdt. Joachim.

## Bekanntmachungen.

1) Bruchsal. (Landesverweisung.) Mi- chel Benzer von Gages im Borsbergischen, welcher wegen Diebstahls von großherzogl. Amt Salem den 5. April 1819 auf 2 Jahre in das Zuchthaus nach Freiburg eingeliefert, unterm 12. Novbr. 1820 aber von dorten in das hiesige Zuchthaus transportirt worden, wurde heute nach erkandener Strafe von hier entlassen und der groß. bad. Lande verwiesen, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

### Personbeschreibung:

Derselbe ist 26 Jahre alt, untersehter Statur, 5' 1" groß, hat braune Haare und Augenbraunen, hellbraune Augen, breites rundes Gesicht, dicke Nase, aufgeworfenen Mund, und rundes Kinn. Bei seiner Ent- lassung trug er eine militärische Holzkappe,

ein blaues Halstuch, eine dunkelblaue We- ste, ein Paar lange weißleinene Hosen und dergleichen Wamms, und ein Paar Stiefel. Bruchsal den 5. April 1821.

Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus- Verwaltung.  
Schmidt.

1) Tauberbischofsheim. Es werden folgende Conscriptionspflichtige, als:

Von Bischofsheim:

Nikolaus Link, Desert. Balthin Weinig, Melchior Meier, Jakob Adam Maninger, Balthasar Rothaug, Georg Krämer.

Von Dittwar:

Lorenz Leonard Maninger, Marx Isidor Kraub, Franz Andreas Kraft.

Von Dittigheim:

Johann Joseph Gögelmann, Jakob Ruhn Desert. Franz Gögelmann, Martin Kohler.

## Von Eiersheim:

Johann Balthin Göbel, Johann Anton Reichard.

## Von Giffigheim:

Johann Martin Leimbach, Joseph Hertig, Anton Henn, Michel Anton Leimbach.

## Von Königheim:

Alexander Joseph Michel Desert. Sebastian Joseph Henn, Franz Anton Bauer, Franz Joseph Hess, Michel Anton Bausback, Ludwig Michel Desert. Carl Anton Faulhaber, Michel Joseph Hess.

## Von Kulsheim:

Joseph Michel Baierskettel, Franz Anton Kappelt, Martin Kohler, Franz Joseph Günzer, Mathes Löhr, Peter Joseph Günzer.

## Von Kiffigheim:

Martin Freundsuh, Johann Anton Nahm.

## Von Werbach:

Martin Stolzberger, Johann Dürr, Andreas Glock, welche das Loos zum activen Militärdienste getroffen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich in Zeit 3 Monaten um so gewisser dahier zu stellen, als gegen sie nach den bestehenden Gesetzen sonst verfahren werden solle. Lauterbischofsheim den 30. März 1821.

## Großherzogl. Bezirksamt.

2) Mosbach. Die durch das Loos zum Militärdienst bestimmten aber abwesenden Conscriptirten:

Philipp Jakob Doll von Auerbach,

Gg. Philipp Emmert } von Neckarelz,

Johann Gg. Winter } von Neckarelz,

Andreas Baier von Unterschöfflitz,

Joh. Valentin Münch von Trien,

Gg. Andreas Herdt von Schreckhofen,

werden hiermit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten bei unterzeichnetem Amte zu stellen, oder zu erwarten, daß mit Verlust des Gemeindegürgerrechtes und den weitem gesetzlichen Strafen gegen sie verfahren wird. Mosbach den 2. April 1821.

## Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.

1) Heidelberg. Der Jakob Krauth von Wieblingen, wird im ersten Grade, und

mit dem im Landrecht Satz 513 ausgedrückten Folgen als mundtobt erklärt, und ihm Georg Michel Treiber als Aufsichtspfleger beigegeben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Heidelberg den 5ten April 1821.

Großherzogl. Landamt.  
Beck.

3) Osterburken. (Mundtobt-Erklärung.) Die Philipp Flurerischen Eheleute zu Laibstadt sind im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihnen ein Aufsichtspfleger in der Person des Bürgers Heinrich Köhler von da bestellt. Ohne dessen Einwilligung jene keine der im L. R. Satz 513 beschriebenen Rechtsgeschäfte gültig vornehmen könne. Osterburken den 23ten März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

1) Wiesloch. Da der unterm 14. Febr. 1820 vorgeladene Johann Zuber von Baiersthal bisher nichts von sich hören lassen, so wird er anmit für verschollen erklärt. Wiesloch am 3. April 1821.

Großherzogliches Amt.  
Gerber.

1) Stockach. Nachdem die wegen als unbekannt wo abwesende Mathä Heiß von Schmondorf unterm 4. April 1816 angestellte Kundschaftserhebung ohne Erfolg geblieben ist, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Stockach den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Mors.

1) Stockach. Nachdem die wegen des unbekannt wo abwesenden Schneiders Andreas Fröhlich von Wohlmies unterm 23. März v. J. angestellte Kundschaftserhebung ohne Erfolg geblieben ist, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Stockach den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Mors.

1) Achern. Eine am 1. Sept. 1796 der Heiligen Verrechnung zu Großweier, über ein Kapital von 1050 fl. ausgestellte, und von Sr. Königl. Hoheit dem höchstseligen Großherzog Carl Friedrich, damaligen Markgrafen zu Baden, eigenhändig unterzeichnete Obligation ist in Verlust gerathen. Wer an diese Obligation irgend einen Anspruch zu haben glaubt, wird auf Antrag großh. Amortisationskasse aufgefordert, binnen 6 Wochen denselben zum weitem Verfahren hier anzuzeigen, bei Vermeidung, daß sonst fragliche Urkunde für kraftlos wird erklärt werden. Achern den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

3) Heidelberg. Der auf den 25. April d. J. angekündigte zweite Viehmarkt wird wegen der Dazwischenkunft der jüdischen Feiertage, den Tag darauf als Donnerstag den 26. besagten Monats April abgehalten werden, welches hiermit mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß das hieher verbracht werdende Vieh vom Marktgelde bis auf weiteres befreit ist. Heidelberg den 21. März 1821.

Großherzogl. Stadtrath.

Lombardino.

2) Mößkirch. Nachdem der ledige Valthasar Schmid von Altheim, ungeachtet der am 22. Februar v. J. geschehenen Edictalsvorladung nichts von sich hören ließ, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine Verwandten gegen Caution ausgefolgt. Mößkirch den 24ten März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Müller.

Vdt. Emmert.

3) Walbkirch. Da sich die Maria Oswald von Altsimonswald auf die ergangene Vorladung vom 10. März 1818 bisher dahier nicht gemeldet hat, so wird dieselbe hiemit für verschollen erklärt, und ihr in 125 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Walbkirch den 22 März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meys.

2) Freiburg. Da sich ungeachtet der unterm 14ten v. M. ergangenen öffentlichen Aufforderung wegen nachstehenden in Verstoß gerathenen Dreißgau, Landständischen Obligationen, nämlich:

No. 17.	dd. 1. Jänner	1756.	per 10000 fl.
			à 4 pCt.
» 22.	» 24.	» 1747.	» 3000 fl.
			à 4 pCt.
» 29.	» 15. März	1745.	» 1400 fl.
			à 4 pCt.
» 656.	» 27. Juni	1799.	» 1500 fl.
			à 5 pCt.
» 66.	» 10. August	1743.	» 4000 fl.
			à 4 pCt.
» 492.	» 16. Septbr.	1794.	» 100 fl.
			à 4½ pCt.
» 10.	» 15. Dezbr.	1743.	» 3000 fl.
			à 4 pCt.
» 13.	» 24.	» 1743.	» 6000 fl.
			à 4 pCt.

innerhalb der festgesetzten peremptorischen Frist von 6 Wochen niemand mit Ansprüchen darauf gemeldet hat, so werden hiermit diese Obligationen für amortisirt erklärt. Freiburg den 2. April 1821.

Großherzogl. Stadtrath.

Chrismar.

3) Ladenburg. Bei diesjährigem Neekruzengug wurden die nachgenannten abwesenden Conscriptirten hiesigen Amtes, als:

Johann Lorenz Treber von Feudenheim, mit Loos No. 7;

Peter Kiepert von Ladenburg, mit Loos No. 22;

Jakob Kohl von Ivesheim, mit Loos No. 27;

Peter Auroth von Ladenburg, mit Loos No. 32, und

Joh. Peter Reun von Heddesheim, mit Loos No. 36,

zum Activdienst;

Eugen Collignon von Ladenbur, aber mit Loos No. 45,

zur Reserve bestimmt.

Dieselben werden demnach anmit vorgeladen, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier vor Amt zu sistiren, um ihrer Militzpflichtigkeit zu genügen, als widrigenfalls

gegen sie nach der Landeskonstitution ver-  
gefahren werden wird. Ladenburg den 17.  
März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Rüttinger.

2) Osterburken. Da auf die unterm  
8. Jänner 1817 öffentlich erlassene Auffor-  
derung sich auf die hier verwahrten alten  
Depositengelder ad 10 fl. 18½ kr., welche  
auf Gottlieb Friedrich Bauer und Michael  
Bopp lauten, kein rechtlicher Privatanspruch  
erhoben hat; so werden dieselben nunmehr  
als herrenloses Gut der Staatskasse heim-  
gewiesen. Osterburken den 22. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

Vdt. Mayerhöffer.

3) Engen. Da die amtliche öffentliche  
Vorladung des vermissten großh. Soldaten  
Caspar Hall von Yppingen, dd. 27. Jänner  
1820, No. 702. bisher ohne Erfolg blieb,  
so wird derselbe für verschollen erklärt, und  
nach höchstem Kriegsministerialbeschluss dd.  
Carlsruhe den 26. v. M. No. 1900. dessen  
Vermögen unter die Erben gegen Sicher-  
heitsleistung rechtlicher Ordnung nach aus-  
gefolgt werden. Engen den 22. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Eckhard.

3) Wiesloch. Joh. Jakob Böh von  
Eichtersheim, hat in dem Milizenzuge pro  
1821 die Nummer 42 ausgezogen, und wurde  
hiermit nach der nunmehr bewirkten Ueber-  
gabe der Aktivrekruten als erster Reservist  
notirt. Derselbe wird, da er abwesend und  
sein Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch öf-  
fentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen  
bei hiesigem Amte zu stellen, sonst zu gewär-  
tigen, daß im eintretenden Falle nach den  
bestehenden Conscriptiionsgesetzen gegen ihn  
verfahren werden wird. Wiesloch den 22.  
März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Gerber.

3) Gengenbach. Da der durch öffent-  
liche Blätter vorgeladene, seit dem preuß.  
Feldzug im Jahr 1813 vermisste Soldat des  
ersten Linien-Infanterie-Regiments von

Stoßhorn Joseph Willmann von Nordrach,  
sich in der präfigirten zwölfmonatlichen Frist  
nicht dahier gestellt, noch sonst etwas von  
sich hören ließ, so wird derselbe für verschol-  
len erklärt und dessen Vermögen seinen näch-  
sten Verwandten in fürsorglichen Besitz  
gegen Sicherheitsleistung eingewantwortet.  
Gengenbach den 16. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bosin.

3) Philippsburg. Da der abwesende  
Jäger Wendelin Gehring von Kronau ohne  
geachtet der im Jahr 1817 statt gehabten  
öffentlichen Vorladung bis jetzt nicht erschie-  
nen ist, als wird derselbe nunmehr für ver-  
schollen erklärt, und soll dessen Vermögen  
observato juris ordine an dessen nächste Ver-  
wandten ausgefolgt werden. Philippsburg  
den 17. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

2) Heidelberg. Da sich Joh. Daniel  
Staub von Schönau auf die am 5. Febr.  
1820 ergangene öffentliche Vorladung bis-  
her nicht gestellt hat, so wird derselbe hier-  
mit für verschollen erklärt, und sein Ver-  
mögen an die sich gemeldet habenden Ver-  
wandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicher-  
heitsleistung übergeben. Heidelberg den  
28. März 1821.

Großherzogliches Landamt.  
Stößer.

3) Mannheim. Der durch das Loos  
zum Militärdienst bestimmte abwesende Con-  
scribirte Heinrich Joseph Schröter von hier,  
wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit von  
3 Monaten dahier zu stellen, oder zu ge-  
wärtigen, daß nach den Landesgesetzen ge-  
gen ihn verfahren werde. Mannheim den  
2. April 1821.

Großherzogl. Stadttamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

3) Mosbach. Heinrich Betscher von  
Abersbach, welcher mit mehreren Salzwe-  
schwärzern unterm 18. Novbr. v. J. auf  
dem Zimmerhose arretirt wurde, sich aber  
durch die Flucht aus dem Arreste der Un-

fersuchung entzog, hat sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu sistiren, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird. Mosbach den 30. März 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.  
Schaff.

3) Carlruhe. Da sich Christoph Engler von hier, auf die öffentliche Aufforderung vom 19. Febr. 1820 weder selbst gemeldet, noch durch Bevollmächtigte hat melden lassen, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt. Carlruhe den 20. März 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

3) Schwellingen. Da Phil. Franz von Schwellingen, oder dessen allenfallsige Vertreter, in der bestimmten Frist ihr in 144 fl. 31½ kr. bestehendes Vermögen, weder in Empfang genommen, noch sonst Nachricht von sich gegeben haben, so wird nunmehr dasselbe deren Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen. Schwellingen den 19. März 1821.

Großherzogl. Amt.  
Wierordt.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Osterburken

1) zu Metzingen, an den in Concurserkannten Schutzjuden Nathan Elias May, auf Dienstag den 17. April d. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Metzingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Eschelbach, an den sich gantmäßig erklärten Bürger Michael Häußelmann, auf Montag den 21. Mai, vor

dem großherz. Amtsrevisorate auf dem Rathshause zu Eschelbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Neckargemünd

1) zu Angelloch, an den in Gant erkannten Br. u. Ackersmann Andreas Kirsch, auf Mittwoch den 9. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Angelloch.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

1) zu Eichel, an die in Concurserkannte Friedrich Horns Wittwe, auf Mittwoch den 9. Mai d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wertheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

1) zu Diethenhan, an den in Concurserkannten Andreas Fröber d. S., auf Montag den 14. Mai d. J. früh 8 Uhr, bei dem großh. Amtsrevisorate zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

2) von Eppelheim, an den in Gant erkannten Br. u. Schmiedmeister Georg Frieser, auf Mittwoch den 25. April, vor der aufgestellten Commission zu Eppelheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

2) zu Altwiesloch, an den Br. u. Schmiedmeister Ernst Scholl, auf Montag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

3) zu Neckarbischofsheim, an den in Gant gerathenen Heinrich Schmitt, auf Freitag den 27. April d. J. vor dem großherz. Amtsrevisorate zu Neckarbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

3) zu Wollenberg, an den in Gant gerathenen Jakob Friedrich Herbold, auf Donnerstag den 26. April d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wollenberg.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

3) zu Auerbach, an den in Gant gerathenen Adam Wieder, auf Donnerstag den 26. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Auerbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Ladenburg

3) zu Ibesheim, an den in Gant gerathenen Bürger und Pflugwirth Konrad Werthold d. A., auf Donnerstag den 26. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

3) zu Rittersbach, an den in Gant erkannten Andreas Gimber, auf Mittwoch den 25. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Rittersbach.

### Erbvortadungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Achern

1) von Kappel, Rodet, Joseph und Bernhard Schlaghammer, welche seit vielen Jahren abwesend sind, ohne daß sie bisher von sich Nachricht gegeben.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Achern

1) von Großweyer, die ledige Marianne Schmidt, welche sich vor etwa 30 Jahren von Hause entfernt, ohne daß sie bisher von sich Nachricht gegeben.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wolschach

1) aus dem Stab Ringingerthal, die Gebrüder Mathias und Philipp Haberer, welche schon bei 36 Jahren abwe-

wesend sind, und ihre Schwester Magdalena Haberer, welche schon vor 28 Jahren nach Ungarn gezogen, deren Vermögen in beiläufig 240 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckargemünd

2) von Neckargemünd, Joh. Maurer, welcher sich im Jahr 1791 von hier entfernte, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Bruchsal

3) von Zeutern, der seit 27 Jahren abwesende Wolfgang Stengel, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Borberg

3) von Hohenstadt, der seit dem Jahr 1797 abwesende Schmidtgeselle Joh. Mathes Ruppert.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Lit. H 6. No. 6. gelegene Haus des verlebten G. Adam Rosbach, worauf 775 fl. geboten sind, wird den 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr, versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 11. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Mannheim. Donnerstag d. 19. April, Morgens um 10 Uhr, werden in der Behausung Lit. C 2. No. 18. die von dem hiesigen Bürger und Lehnkutscher Adam Müller rückgelassenen neun Pferde, der Erbvertheilung wegen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Mannheim den 11ten April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Mannheim. Der vor dem Heidelberger Thore gelegene Garten des vormalig bayerischen Lotto-Inspectors Kemp, mit einem geräumigen Gartenhause versehen, wird den 30sten d. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amt-

haufe öffentlich versteigert. Mannheim den 7. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Mannheim. Das Lit. S 2. No. 16. gelegene Haus des Bäckers Bernhard Kleinfried, worauf 4000 fl. geboten sind, wird den 5. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, wiederholt auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 5. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. A 3. No. 7. der Jesuitenkirche gegenüber liegende von Pieron'sche Haus, worauf 6000 fl. geboten sind, wird den 26sten d. M. Nachmittags 3 Uhr, öffentlich auf dem Amthause versteigert, und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen. Mannheim den 2. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Mannheim. Der Garten über dem Neckar des Ackermanns Andreas Dügeorge, 37½ Ruthen enthaltend, wird den 26sten d. M. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 4. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Mannheim. Das am Rhein Lit. Z 1. No. 18. liegende Haus des Schiffmanns Heinrich Kärcher wird den 30sten d. M. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 4. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Montag den 16. April l. J. Nachmittags 4 Uhr, wird das von der Eleonora Rittmüller Wittib rückgelassene im Quadrat Lit. H 4. No. 14. liegende Haus auf dahiesigem Amthause, der Erbvertheilung wegen, versteigert werden. Mannheim den 26. März 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Schwesingen. Den 14ten k. M. Mai, früh um 10 Uhr, wird man zu Mannheim in dem Gasthause zu den drei Königen

die hohe und niedere Jagden des Käferthaler Reviers in schicklichen Abtheilungen, dann der Kirchgartshäuser Hof- u. Gemerkung mit der Bohnau und Luwiese, auf einen 12jährigen Zeitbestand öffentlich versteigern, wozu man die Liebhaber andurch einladet. Schwesingen den 7. April 1821.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Neubronn.

3) Mosbach. (Guts- und Wasenmeisterei-Versteigerung.) Erhaltenen amtlichen Auftrags zufolge, wird unterzogener Stadtrath Montag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier, das dem Martin Wittmann erbbeständlich angehörige Galgengut in 6 Morgen 3 Viertel 30 Ruthen Acker, 8 Morgen 8 Ruthen Wiesen bestehend, sammt dem Wasenfall, in 36 Ortschaften und der dahiesigen Stadt, nebst dazu gehörigen Nutzungen, unter den bei der Versteigerung näher bekannt gemacht werdenden Bedingungen meistbietend versteigern, wozu die Steiglustigen hiemit eingeladen, die betreffenden Herren Ortsvorstände aber, statt der besondern Anschreiben, ersucht werden, diese Versteigerung ihren unter habenden Gemeinden gefälligst öffentlich bekannt machen zu lassen. Mosbach den 31. März 1821.

Großherzogl. Stadtrath.

3) Gerlachsheim. Martin Hahn von Rühbrunn hat sich freiwillig entschlossen, seine sämtlichen Liegenschaften auf Rühbrunner Markung, bestehend

1. in einer geräumigen Hofraithe mit Haus und Scheuer, wovon die Scheuer in einem ganz guten Zustande sich befindet, das Haus aber noch nicht völlig ausgebaut ist;
  2. in 26 Morgen Ackerfeld in 3 Fluren, wovon 6 Morgen mit Klee bestellt sind;
  3. in ¼ Morgen Baumgarten;
  4. in 1 Morgen Krautland;
  5. in 5¼ Morgen Weinberg;
- einer öffentlichen Versteigerung auszufehen, wozu Tagfahrt auf nächstkünftigen Ofterdienstag, nämlich den 24. April, früh 10 Uhr, in der Wohnung des Bogts von Rühbrunn anberaumt ist.



Auswärtige Steigerer werden nur dann zugelassen, wenn sie sich durch Zeugnisse ihrer Heimathsobrigkeit ausweisen, daß sie eines guten Leumuths seyen, und das zur Bezahlung des Hahnischen Guts erforderliche Vermögen besitzen. Gerlachshausen den 27. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

2) Osterburken. Das dem Christoph Härcher zu Herchenstast bei Adelsheim eigenthümlich zuständige Erbbestandsgut daselbst, bestehend in

- a. einem neugebauten geräumigen Wohnhause mit Stallung und Scheuer;
- b. 1 Morgen Gartenland;
- c. 3 Morgen Wiesen;
- d. 44 Morgen Ackerland;
- e. 10 Morgen Wald;
- f. den achten Antheil an der Schäferei-Berechtigung, so wieder Schaafscheuer, auch Schäfers- und Hirtenwohnung allda, worauf

eine Erbbestandsgült von 4 Malter Dinkel, 2 Malter Korn und 3 Malter Hafer, nebst einigen andern unbedeutenden Lasten haftet,

soß im Wege des Gerichtszugriffes wiederholt auf Donnerstag den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, als den Zuschlagstermin im dortigen Jägerhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dies wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß bloß solche Steigerer zugelassen werden, die sich über ihren Leumund und Vermögen gehörig ausweisen im Stande sind. Osterburken den 31. März 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Rainhard.

### A n z e i g e.

1) Rastatt. (Hausverkauf.) Der hiesige Bürger und Metzgermeister Joh. Georg Heeg ist gefonnen, sein in der Herrngasse dahier gelegenes modellmäßiges Haus, sammt

Scheuer, Stallung, Hofraith und Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können sich also an ihn wenden, und den Kauf abschließen. Rastatt den 6ten April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit haben dem bisherigen Hofprediger und ersten evangelisch-lutherischen Stadtpfarrer Kas zu Mannheim, die erste evangelische Stadtpfarrei zu Carlsruhe nebst dem Stadtdekanat allda zu übertragen, auch denselben zum Kirchenrath und Mitglied der evangelischen Kirchen- und Prüfungs-Commission zu ernennen gnädigst geruht.

Durch den am 21. Febr. d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Othmar Brogli ist die mit 700 fl. in Geld und Naturalien dotirte Pfarrei Eschelbach, vormals Amt St. Peter, jetzt Landamts Freiburg, im Dreisamkreise, vakant geworden. Die Competenten um diese, den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei haben sich nach Vorschrift des Reggsbl. von 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Schweiß ist die Pfarrei Schönenbach, Amts Tryberg im Kinzigkreise, erledigt, und zwar mit einem beiläufigen Einkommen von 900 bis 1000 fl., worauf jedoch ein vom Pfarrer zu übernehmendes Provisorium wegen nöthiger Pfarrhaus-Reparation gelegt werden dürfte. Die Competenten haben sich bei der Standesherrschaft Fürstenberg, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Die durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Joh. Adam Reichert erledigte kathol. Pfarrei Hemsbach, Amts Weinheim, im Neckarkreise, ist dem Pfarrer Andreas Hapfel zu Hügelshausen übertragen worden.

Die erledigte Pfarrei Kohrbach, Amts Tryberg im Kinzigkreise, ist dem Cooperator zu Altbreisach, Dominik Kuenzer von Freiburg, übertragen worden.

Carl Hermannsdorf, Redakteur.